

Problematisch sind Verkehr und Hochwasser

Erste Öffentlichkeitsveranstaltung zur Gebietsentwicklung Aufeld-Aegerten in Brugg drehte sich auch um die Länge des Umfahrungstunnels.

Claudia Meier

Nicht nur der Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch wird sich in den kommenden Jahrzehnten verändern, sondern auch im östlichen Stadtteil ist mit der Gebietsentwicklung Aufeld-Aegerten (GAA) ein mehrjähriger Planungsprozess in Gang gesetzt worden. Im Oktober 2022 hiess der Einwohnerrat Brugg dafür einen Kredit in der Höhe von 370 000 Franken gut. Am Donnerstagabend, 23. Mai, fand nun die erste Öffentlichkeitsveranstaltung zur GAA in der Mehrzweckhalle der Kaserne Brugg statt.

Etwa 50 Personen waren anwesend, darunter auch Vertretungen des Kantons und der Gemeinde Windisch. Es geht darum, herauszufinden, wie das Gebiet Aufeld-Aegerten zu einem attraktiven Wohn-, Arbeits- und Freizeitquartier weiterentwickelt werden könnte. Die Zugänglichkeit zu Freizeit- und Erholungsnutzungen soll erhalten oder optimiert werden.

Die vom Grossen Rat am 4. Mai 2021 im Richtplan festgesetzte Zentrumsentlastung (ZEL) im Rahmen des regionalen Gesamtverkehrskonzepts (rGVK) Ostaargau wird diesen Stadtteil erheblich tangieren. Die genaue Linienführung und Lage des nördlichen Tunnelportals sind im Rahmen der GAA zu präzisieren. Auch das Wasserschlossdekret wird eine Rolle spielen.

In kleinen Gruppen diskutierten die Anwesenden, was ihnen im Gebiet Aufeld-Aegerten gefällt und was weniger. Besonders geschätzt werden das spezielle Naherholungsgebiet, die vielfältige Nutzung durch Vereine und Privatpersonen sowie das Miteinander. Problematisch sind die hohe Verkehrsbelastung, die fehlende Struktur/Er-



Das Gebiet Aufeld-Aegerten soll ein attraktives Quartier werden.

Bild: zvg/René Schneider

schliessung sowie die Überschwemmungsgefahr.

Der Brugger Stadtentwickler Dominic Church ging auf die Ziele der GAA ein, wie die Vernetzung des Siedlungsgebiets mit dem Erholungs- und Auen-schutzgebiet. «Sicher muss man sich gut überlegen, wie die Verkehrsströme gut integriert werden», so Church. Behördenverbindlich ist auch das räumliche Entwicklungsleitbild Raum Brugg Windisch. Dieses sieht eine nachhaltige Gesamtentwicklung sowie hohe Qualität der Siedlungs-, Landschafts- und Verkehrsräume vor. «Von der generellen Flughöhe müssen wir

zur Präzisierung kommen», sagte der Stadtentwickler und fügte an: «Damit Fuss- und Radwege gut genutzt werden, sollten sie sicher und attraktiv sein.» Angestrebt werde gemäss Kommunalem Gesamtplan Verkehr Brugg Windisch ein zukunftsfähiges Verkehrssystem der kurzen Wege. Bei der Weiermatt und in Lauffohr sollen Quartierzentren gefördert werden.

Bis 2028 gibt es drei Planungsetappen

Zur heutigen Hauptverkehrsachse sagte Church: «Die Zurzacherstrasse soll keine trennende Wirkung mehr haben.» Es gelte,

das Potenzial auszuloten, um den motorisierten Verkehr über die ZEL umzuleiten. Mit dem Richtplaneintrag vom 4. Mai 2021 wurde vom Grossen Rat auch die Velovorzugsroute von Brugg nach Turgi festgesetzt, rief Dominik Kramer, Leiter Infrastruktur beim kantonalen Bau-departement, in Erinnerung. Und: «Ein Realisierungskredit der ZEL im Raum Brugg-Windisch kann erst mit einer Festsetzung im Raum Baden und Umgebung beantragt werden.»

Mit anderen Worten: In Brugg macht es Sinn, mit der GAA vorwärtszumachen. Wichtig bei der Tunnellänge sei, dass

«Damit Fuss- und Radwege gut genutzt werden, sollten sie sicher und attraktiv sein.»

Dominic Church
Stadtentwickler Brugg

man das Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht vergesse, so Kramer. «In Windisch spricht man darüber, ob der Tunnel 300 Meter Richtung Südwestumfahrung verlängert werden soll.» Die beiden Gebietsentwicklungen Stadtraum und Aufeld-Aegerten sollen aufzeigen, ob eine Erschliessung an die ZEL notwendig sei.

Eine solche wünscht sich etwa der Waffenplatz Brugg, wie sich im Anschluss an die zweite Gruppendiskussionsrunde zeigte. Der Planungsprozess GAA ist in drei Etappen aufgeteilt und dauert bis Anfang 2028. In der ersten Etappe, die bis in die zweite Hälfte 2025 dauert, wird ein Leitbild zum Perimeter Aare Nord das Endprodukt sein. Danach folgen bis Ende 2026 eine Bestvariante für die GAA und danach die Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts mit Integration in das rGVK Ostaargau.

Meinungen werden im Juni im Quartier abgeholt

Für den gesamten Planungsprozess wird eine Begleitgruppe eingesetzt, für die sich Interessierte noch melden können. Neben Online-Partizipationen ist auch in der zweiten Etappe eine Öffentlichkeitsveranstaltung vorgesehen. Bereits am Donnerstagabend, 13. Juni, und am Samstagmittag, 15. Juni, findet im Quartier eine aufsuchende Partizipation statt.

Mehrfach nannten Teilnehmer in der Schlussrunde den Wunsch, dass die ZEL das Gebiet Aufeld-Aegerten nicht trennen soll. Der Tunnel müsse verlängert werden und die Naturperle Wasserschloss erhalten bleiben. Stadttammann Barbara Horlacher hielt fest: «Was ich heute aus den Gruppendiskussionen gehört habe, deckt sich recht gut mit der planerischen Sicht im Projektteam.»



Das Ensemble, das vor über einem Jahr für einen Kurs der Volkshochschule auftrat, zählt mittlerweile 15 Mitglieder. Bild: zvg

Vom Kurs auf die Bühne

Canta Libre mit Brugger Beteiligung gibt dieses Wochenende sein erstes Konzert.

Im Februar 2023 fand an der Volkshochschule Wohlen an zwei Abenden ein Kurs zum österreichischen Komponisten Franz Schubert statt. Im Rahmen dieses Kurses trat in der reformierten Kirche in Wohlen ein exklusiv zu diesem Zweck formiertes Männervokalensemble von Berufsmusikern, Berufssängern und Chorsängern aus der aargauischen Chorlandschaft auf. Wie es in einer Mitteilung heisst, wurde der Auftritt unter der Leitung des Aargauer Konzertsängers René Koch sowohl von den Zuschauern wie auch den Ensemblemitgliedern mit Begeisterung aufgenommen, sodass man sich entschied, das Ensemble über den damaligen Auftritt hinaus weiterleben zu lassen.

So wurde im Nachgang des Volkshochschulkurses beschlossen, das 15-köpfige halbprofessionelle Männervokalensemble

Canta Libre zu gründen. Der Chor konnte durch Neuzugänge erweitert werden und bereitet nun seit Dezember ein eigentliches Konzertprogramm – anknüpfend an das damalige Schubert-Repertoire – vor.

Wie es in der Mitteilung weiter heisst, reicht die Palette der Berufsmusiker, die im Ensemble zusammen mit versierten Chorsängern mitsingen, von Trompete, Streichinstrumenten, klassischem Schlagwerk über Schulmusikdozenten bis zum Komponisten. Auch aus Brugg sind mit dem Klarinetten Urs Gloor, dem Pianisten Jürg Lüthy sowie dem Trompeter und Sänger Dieter Studer, bestens bekannte Berufsmusiker mit von der Partie.

In ihrem ersten offiziellen Konzertprojekt unter dem Motto «Faszination Männerstimmen – Leise flehen meine Lieder» wird das Ensemble Canta

Libre mit verschiedensten Schubert-Original-Männerchorsätzen wie «Der Gondelfahrer», «Nachtgesang im Walde» und «Ständchen Zögernd leise» auftreten. Ebenfalls finden sich weitere Männerchorstücke von anderen Komponisten wie der «Gefangenchor aus der Oper Fidelio» von Beethoven oder «O Isis und Osiris» aus Mozarts Zauberflöte sowie eine Nummer der Comedian Harmonists im Repertoire.

Begleitet wird der Gesang durch die Pianistin Beata Wetli, den Akkordeonisten Felix Wietlisbach sowie von vier Mitgliedern der Bläusersolisten Aargau an der Oboe, der Klarinette, dem Horn und dem Fagott. Neben dem Begleiten des Chors wird das Instrumentalensemble mit der «Fantasie in f-Moll» und der «Ballettmusik I aus Rosamunde» zwei rein instrumentale Schubert-Stücke spielen.

Möglichkeit, das Männervokalensemble Canta Libre zu hören, bietet sich am heutigen Samstag, 25. Mai, um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Wohlen (Eintritt: Kollekte). Ein zweiter Auftritt findet am Sonntag, 9. Juni, um 17 Uhr in der reformierten Kirche in Windisch (Eintritt: 30/reduziert 15 Franken, unter 16 Jahren frei) statt. (az)

ANZEIGE

BESSERSTEIN
Jetzt bestellen!
Villigen 056 284 50 00
Neuenhof 079 695 29 81
BESSERSTEIN-WEIN.CH